

Erledigt

Mac Pro Nachbau mit Thunderbolt, Wlan, Bluetooth, 1 TB SSD, mind. 16 GB Ram

Beitrag von „Musicman.Mike“ vom 8. März 2016, 22:33

Guten Tag. Ich möchte mir für meine Musikproduktionen und gelegentlichem Videoschnitt einen Hackintosh zulegen.

Der Bursche sollte ordentlich Dampf haben, aber dennoch stabil laufen. Ich würde gerne die nächsten vier / fünf Jahre damit arbeiten. (Mein MBP wird jetzt gerade fünf und kommt nun an seine Grenzen)

Über Tips für ein schnelles, aber dennoch ausgereiftes System bin ich sehr dankbar.

Folgende Spezifikationen wünsche ich mir:

- Desktop oder Towergehäuse
- viieeel Dampf 😊
- mind. 16 GB Arbeitsspeicher
- Thunderbolt Anschluss
- leistungsfähige Grafikkarte (Ich bin kein Gamer)
- Wlan
- Bluetooth
- 1TB SSD

Gibt es solche Systeme evtl. schon fertig zusammengebaut und konfiguriert. Macht das sogar evtl. jemand von Euch?

Freue mich auf Euere Antworten.

Danke schonmal

Mike

Beitrag von „DataV“ vom 8. März 2016, 22:57

kleine Frage zum Thunderbolt:

Du willst hoffentlich nicht die Grafik damit ansprechen oder?
Das wird nämlich nichts.

Ansonsten werden dir hier im Forum natürlich Konfigurationen vorgeschlagen. Viele Online-Händler bieten im Notfall ja auch den zusammenbau an, wenn du dich da nicht ran traust.

deine Anforderungen (bis auf evtl. Thunderbolt in bezug auf Grafik) können wir sicherlich bearbeiten.

Bei der SSD würde ich dir definitiv dazu raten, das Geld in die Hand zu nehmen und eine der neueren M2 SSD's zu nehmen. Die sind aktuell schwer schlagbar was Performance angeht.

Beitrag von „derHackfan“ vom 8. März 2016, 23:00



Herzlich Willkommen Im Forum!

Ich sage jetzt mal ganz frech ...

Es kommen nur Haswell, Broadwell oder Skylake Plattformen in Frage, da haben wir so einige (erfolgreiche) in den Signaturen und Benutzerprofilen stehen.

Beitrag von „biggasnake“ vom 8. März 2016, 23:46

[Hier](#) findest du auch ein paar lauffähige Konfigurationen auf Skylake-Basis wenn du dich da rantrauen willst 👍

Beitrag von „YogiBear“ vom 9. März 2016, 00:12



Hallo und 😊 !

Ein paar Angaben zum Wunschsystem fehlen aber noch:

Wieviel darf es kosten?

Wie viele CPU-Kerne soll es haben?

Welche Software kommt (voraussichtlich) zum Einsatz? (Dies sollte die Grafikkarte beeinflussen...)

Ansonsten viel Spaß im Forum!

Übrigens haben wir hier einige Musiker, Fotografen und Videoschnitter, die ggf. Erfahrungen bzgl. Hackintosh teilen könnten...

PS: Wofür wird denn der Thunderboltanschluss benötigt? Als "schnöde" Verbindung zum Monitor oder Datenträgern oder..?

Beitrag von „Musicman.Mike“ vom 9. März 2016, 08:58

Guten Morgen. Danke schonmal für die Rückmeldungen.

- Thunderbolt soll eigentlich für den Monitor sein. Aktuell betreibe ich ein MBP und einen 27" Cinema Bildschirm damit und ich wollte nicht zwingend auch noch einen neuen Monitor kaufen.
- Was darf er kosten? Soviel wie nötig und so wenig wie möglich. 😊 Ich dachte so an ca. 1300 Euro. Ich möchte nicht alle zwei Jahre ein neues Gerät. Der soll schon etwas halten.
- CPU Kerne: Mindestens 4
- Software: Musik > Ableton Live Suit 9 + VST Plug ins, die mitunter sehr ressourcenfressend sind. Mein MBP kommt da langsam aber sicher an seine Grenzen (Anfang 2011). Recordbox DJ, Serato DJ, Wavelab
- Foto / Video: iPhoto, Gimp, iMovie, Go Pro Studio
- ansonsten Browser, Pages und die normalen Büroanwendungen.

Eine Frage zu Updates: Wenn das System einmal konfiguriert ist und läuft, wie verhält es sich dann bei Updates des Betriebssystems, Programmupdates oder evtl. anderer Komponenten???

Gruß Mike

Beitrag von „Buuhr“ vom 9. März 2016, 09:12

Also zu den Komponenten kann ich dir wenig sagen, da ich selber nur einen Low-Budget PC betreibe.

Ich wollte kurz auf die Updates eingehen:

Im Prinzip gibt es 2 Arten, ein System aufzusetzen

- Mit einem modifiziertem Bios. Der Rechner verhält sich ähnlich wie ein echter Mac, du benötigst also keine weiteren Bootloader und kannst einfach von einem Installations-Stick oder direkt von dem OS booten.
- Mit Clover. Clover ist ein Bootloader, welchen du an dein System anpassen musst/kannst. Diesen kannst du auf deine System-Platte, aber auch auf einen USB Stick auslagern und von dort aus booten.

Der Vorteil von dem modifiziertem Bios (Ozmosis) ist, dass du dich quasi um nichts kümmern musst. Hast aber nicht so viel Handlungsspielraum wie bei Clover. Mit Ozmosis kannst du theoretisch Updates machen, wie bei einem echten Mac, also einfach über die Softwareaktualisierung. Dies kann (wie bei mir) funktionieren, muss aber nicht der Fall sein. Mit Clover musst du halt aufpassen, dass das neue Update noch mit deinen Clover Einstellungen bootbar ist, weil sonst einfach gar nichts mehr passiert.

Beitrag von „Brumbaer“ vom 9. März 2016, 09:58

Unabhängig ob Oz oder Clover gibt es drei Arten der Änderung die an OS X vorgenommen werden.

Bei der ersten werden die Änderungen bei jedem Start durchgeführt und führen zu keiner permanenten Änderung von Dateien,

Bei der zweiten werden die Änderungen durch Installer Skripte, Installations Programme oder

manuell vorgenommen und ersetzen oder ändern bestehende OS X Dateien und bei der dritten werden Dateien hinzugefügt.

Die erste und dritte Methode sind von Updates meist unbetroffen, die zweite hingegen erfordert so gut wie jedes mal, dass man die Änderungen zumindest noch einmal vornimmt.

Darüberhinaus kann es zu prinzipiellen Änderungen am Betriebssystem kommen, die unabhängig von der Methode zu Problemen führen.

Diese sind aber für gewöhnlich den großen Versionssprüngen wie 10.11 auf 10.12 usw vorbehalten.

Beitrag von „DataV“ vom 9. März 2016, 15:53

[@Musicman.Mike](#)

ist das ein **Cinema** oder ein **Thunderbolt** Display? Zweites ist meines wissens nicht möglich per dedizierter Grafikeinheit anzusteuern.

Ein Cinema hat ja auch nur einen Mini DP, somit wäre das dann kein Problem.

Beitrag von „Musicman.Mike“ vom 9. März 2016, 17:44

Es handelt sich um ein Thunderbolt Display.

Wie verhält sich der Rechner denn beim Booten bei den einzelnen Möglichkeiten?

Muss ich da jedesmal manuell eingreifen, oder bootet der Rechner wie gewöhnlich.

Braucht er länger zum booten?

Beitrag von „crusadegt“ vom 9. März 2016, 18:09

Wenn ich mich nicht irre muss ich [@DataV](#) recht geben und dir somit die Hoffnung auf

Thunderbolt stehlen...

Gibts keine anderen Alternativen für dich?

Beitrag von „_benee“ vom 10. März 2016, 08:50

Du kannst das Thunderbolt Display natürlich verwenden, es gibt einen MiniDp auf Displayport Adapter.

der MiniDp kommt ins Thunderbolt Display und dann schließt einfach ein Displayportkabel von der Grafikkarte an das Display an.

Beitrag von „v3nom“ vom 10. März 2016, 09:19

[Zitat von _benee](#)

Du kannst das Thunderbolt Display natürlich verwenden, es gibt einen MiniDp auf Displayport Adapter.

der MiniDp kommt ins Thunderbolt Display und dann schließt einfach ein Displayportkabel von der Grafikkarte an das Display an.

Das ist falsch! Ein TB Display braucht einen TB Anschluss. Anders herum geht es, ein CinemaDisplay mit miniDP kann an DP oder TB angeschlossen werden.

Beitrag von „kaspar“ vom 10. März 2016, 10:16

Tach Zusammen,

also ich habe ein Asus z97-a und dazu eine Thunderboltkarte.

An den Thunderboltanschluss habe ich ein Belkin Thunderbolt Dock angeschlossen an dem wiederum Monitor, Bluetooth Empfänger, USB & Firewire Festplatten angeschlossen sind und

das läuft alles problemlos.

Das bedeutet doch eigentlich das alle nötigen Signale die ein Thunderbolt Display bräuchte vorhanden sind und es zumindest ein Bild anzeigen müsste oder?

Beitrag von „YogiBear“ vom 10. März 2016, 11:24

Ja, die ThunderboltEX2 soll eigentlich alles liefern können. Sie braucht ja den 5poligen TB-Header auf Mainboard, dann würde sie mit jedem MB laufen oder mit jenen von ASUS?

Beitrag von „kaspar“ vom 10. März 2016, 12:46

Die Asus TbKarte funktioniert nur mit Asus Mainboards und die Gigabyte TbKarte läuft nur mit Gigabyte Mainboards.